

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 1 (1934)  
  
**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. Januar bis 30. September 1933

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

1. Januar bis 30. September 1933

von K. A. Kohler

## Januar

1. *Neujahrstag*. Sonnenschein und kaltes, trockenes Wetter. In der ganzen Stadt wird z. Z. viel über die *Staubplage* geklagt. Ueberall ruft man nach Straßenbesprengung, die aber der Glatteisgefahr wegen nicht möglich ist.
2. Die Stadtmusik nimmt am traditionellen Berchtoldstagskonzert im Hotel Guggisberg Abschied von ihrem in den Ruhestand tretenden Dirigenten *Fritz Reitz*, der sie über fünfzig Jahre vorbildlich geleitet und zu hoher Blüte geführt hat. Als Lehrer für Instrumentalmusik und als Dirigent der Stadtmusik, des Orchestervereins und der Kadettenmusik hat Fritz Reitz in Burgdorf Generationen von Instrumentalisten herangebildet und in ungezählten, immer tadellos vorbereiteten Konzerten während eines halben Jahrhunderts der Bevölkerung unserer Stadt unendlich viel Freude bereitet. Seine Verdienste werden ihm in Burgdorf unvergessen bleiben. An seine Stelle tritt *Heinrich Heimig*, der bisherige Direktor der Stadtmusik Biel, eine jüngere vielversprechende Kraft, der ein ausgezeichneter Ruf vorangeht.
19. † Frau *Rosa Graf* (\* 27. Januar 1864), langjährige Förderin der wohltätigen und gemeinnützigen Anstalten und Vereine Burgdorfs, die von ihr auch in ihrer letztwilligen Verfügung bedacht worden sind.
26. † *Guido Schießer* (\* 25. Juli 1874), Inhaber einer altbekannten Spezereihandlung an der Schmiedengasse, Ehrenmitglied und Veteran der Stadtmusik und des Orchestervereins.

## Februar

2. Die *Schützengesellschaft Burgdorf* beschließt mit Rücksicht auf das in diesem Jahr hier stattfindende Obergeraargauische Landesschießen *Umbau des Scheibenstandes* in eine offene Zugscheibenanlage und bewilligt hiefür einen Kredit von Fr. 8000.—.
17. *Brandausbruch* in der Korkplattenfabrik im Steinhof, der durch den »kleinen Alarm« der Feuerwehr sofort erstickt wird.
22. *Brandausbruch* im Lochbach, den der kleine Alarm und die Motorspritze rasch bewältigen.
- 24.—28. Burgdorf beherbergt die 250 Mann starke *Trainrekrutenschule* Thun.
27. *Beschlüsse und Wahlen des Stadtrates.*  
*In den Stadtrat haben Einsitz genommen:* für die zu Gemeinderäten gewählten Stadträte F. Eichenberger und Michel: A. Binggeli, Heizer und R. Maurer, Schmied; für den demissionierenden Dr. G. Scheidegger Dr. Ed. Kleinert. *Die Rücktrittsgesuche der Lehrerinnen Frl. Aeschlimann und Frl. Rosa Meyer* werden unter Verdankung der langjährigen ausgezeichneten Dienste genehmigt.  
*An Krediten* werden bewilligt: Fr. 36 000.— für den Ausbau der *Turnhalle Sägegasse*, Fr. 38 800.— für die *Korrektion des nördlichen Teils der Technikumstraße* und Fr. 34 450.— für den *Ausbau der Pestalozzistraße* (Bernstraße bis Gymnasium).

## März

4. Vom Regierungsrat wird als Lehrer für Chemie, Physik und Mathematik am *Technikum Burgdorf* gewählt Dr. Max Lüthi, Chemiker, z. Z. in Belgien.
- 10.—12. *Schülerstreik am Technikum.* Ausgelöst durch einen von Technikumsschülern begangenen groben Unfug und die damit im Zusammenhang stehende disziplinarische Untersuchung sind am Technikum Unstimmigkeiten zwischen der Schülerschaft einerseits und der Direktion und ein-

zelen Lehrern anderseits zum Ausbruch gekommen. Am 10. März vormittags 8 Uhr veranstalten 500 Techniker auf dem Kronenplatz eine Protestversammlung und beschließen, den ganzen Tag den Schulbesuch auszusetzen, was zur Folge hat, daß das Technikum von seinen Behörden bis Montag den 13. März geschlossen wird. Die nach Wiederaufnahme des Unterrichts von der Kantonalen Direktion des Innern und der Aufsichtskommission des Technikums eingeleitete Untersuchung deckt einige Mängel in der Organisation und im Schulbetrieb auf, die den Schulbehörden von der Schülerschaft nie zur Kenntnis gebracht wurden, aber nun nach Möglichkeit behoben werden sollen. Weitere übertriebene Forderungen der Schülerschaft wie Einführung von Schülerräten und Abschaffung der Absenzenkontrolle können nach Ansicht der Schulbehörden nicht berücksichtigt werden.

14.—16. *Interkantonaler Samenmarkt* im Schützenhaus.

16. Der Gemeinderat beschließt die *Erweiterung der Gasfernversorgung bis Ersigen* und bewilligt für die Verlängerung der Gashauptleitung von Kirchberg nach Ersigen einen Kredit von Fr. 10 000.—.

Hans Pfäffli, Maler, demissioniert als *Stadtrat*. Er wird ersetzt durch *Otto Ackermann*, Maler.

19. Die *Brockenstube von Burgdorf* blickt auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Sie hat bisher 47 660 Gegenstände zum Verkauf vorgelegt und aus dem Erlös Fr. 20 000.— an hiesige Wohltätigkeitsvereine geschenkt.

22. Der Große Rat wählt unsern *Stadtpräsidenten und Gerichtspräsidenten Hans Blumenstein ins Obergericht*.

Durch diese ehrenvolle Wahl verliert Burgdorf seinen Stadtpräsidenten, der in den kurzen Jahren seines Hierseins durch sein freundliches, korrektes und konziliantes Wesen sich rasch die Achtung aller Kreise erworben hat. Neben seiner vorzüglichen Arbeit im Dienste der Gemeinde hat sich Stadtpräsident Blumenstein namentlich auch große Verdienste am Umbau des Casino-Theaters erworben. Die besten Wünsche aller Burgdorfer begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.



26. In der Gemeindeabstimmung wird das Reglement über die *obligatorische Arbeitslosenversicherung* in der Gemeinde Burgdorf mit 574 Ja gegen 250 Nein angenommen.
- 27.—7. April beherbergt Burgdorf die im Wiederholungskurs hier weilende *Funkerkompagnie 2*.
- 29.—2. April. *Schweizerische Landmaschinenschau* in der Markthalle in Burgdorf.
27. Der Stadtrat wählt zu *neuen Lehrerinnen an der Primarschule* die Frl. Netta Richener und Frieda Neuhaus.
- Hermann Senn*, Bahnhofvorstand in Burgdorf, tritt nach 43jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Hermann Senn stand während mehr als 16 Jahren dem hiesigen SBB-Bahnhof als gewissenhafter Beamter vor, beteiligte sich auch gerne am politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt und stand nie zurück, wenn es galt, der Allgemeinheit einen Dienst zu erweisen. Er wird ersetzt durch den bisherigen Bahnhofvorstand in Langnau, *Jakob Hubacher*, in Burgdorf kein Unbekannter, war er doch früher jahrelang Souschef am hiesigen Bahnhof.

## April

12. † *Paul Guggisberg*, Ingenieur (\* 21. Januar 1880), der als gewandter Klavierspieler in Burgdorf bei ungezählten musikalischen, theatralischen und geselligen Anlässen die Begleitung am Klavier oder am Flügel meisterlich besorgte.
27. † *Fritz Mauerhofer-Röthlisberger* (\* 12. April 1860), früher langjähriger Seniorchef des bedeutenden Käseexporthauses Mauerhofer & Co. Seiner Heimat- und Vaterstadt Burgdorf hat der Verstorbene früher als Gemeinderat und als Mitglied verschiedener Kommissionen sowie als besonderer Gönner der Schützengesellschaft und der Stadtmusik (deren Ehrenmitglied er war) sehr wertvolle Dienste geleistet und viele öffentliche Bestrebungen tatkräftig unterstützt.
30. *Brandausbruch* im Hause Nr. 76 an der Bernstraße, der von unserer schneidigen Feuerwehr wiederum mit gewohnter Promptheit im Keime erstickt wird.

## Mai

3. Zum *neuen Gerichtspräsidenten* im Amtsbezirk Burgdorf wird vom bernischen Regierungsrat in Anwendung des neuen Gesetzes über die Vereinfachung von Beamtenwahlen der einzig in Vorschlag gebrachte *Eugen Reichenbach*, bisher Gerichtspräsident und Regierungstatthalter in Blankenburg, als gewählt erklärt.
- 20./21. Das *Kantonal-bernische Musikfest* bringt mit seinen 70 Gesellschaften und 2500 Musikern sehr viel Leben nach Burgdorf und verläuft dank dem schönen Wetter und der vorzüglichen Vorarbeit der Komitees (Präsident des Organisationskomitees: Großrat Hans Aebi) in jeder Beziehung glänzend. Höhepunkte des Festes bilden am Sonntag der große Umzug durch die Stadt, der Tausende von Auswärtigen anlockt, die Gesamthöre auf dem Marktplatz und das Galakonzert der bedeutendsten Musikkorps des Kantons in der neuen Markthalle, die sich ausgezeichnet bewährt.
28. Als *Stadtpräsident* wird der von den bürgerlichen Parteien vorgeschlagene freisinnige Gemeinderat *Gottlieb Trachsel*, Lehrer am Technikum, ohne Wahlkampf, bei Stimmfreigabe der Sozialisten, gewählt.  
In der städtischen Abstimmung wird das *neue Billetsteuerreglement* mit 1705 Ja gegen 447 Nein angenommen. In der eidgenössischen Abstimmung über den *Lohnabbau* werden 1759 Nein und 566 Ja abgegeben und in der kantonalen über das Gesetz betreffend die *Holdinggesellschaften* 1595 Ja und 576 Nein.

## Juni

- 2./6. *Militärische Pfingsten*. Der bernische Regierungsrat bietet zum Schutze der Ordnung im Kanton Bern das Landwehr-Infanterieregiment 45 auf und stellt die Mitrailleur-Schwadron 3 auf Piket. Das Regiment besammelt sich am 3. Juni (Samstag) vormittags 10 Uhr beim Zeughaus in Burgdorf und wird nachmittags per Bahn und Automobil nach Biel übergeführt, wo am Pfingstsonntag (4. Juni) die sozialistische Jugend der Schweiz trotz behördlichem Ver-

bot öffentliche Demonstrationen veranstalten will unter Beizug des sozialistisch-kommunistischen Nationalrates Nicole aus Genf, dem gegenwärtig vor den eidgenössischen Assisen der Prozeß gemacht wird für die hauptsächlich von ihm am 8. November 1932 in Genf verursachten blutigen Unruhen. Die kraftvollen Maßnahmen der Berner Regierung bleiben nicht ohne Wirkung. Der Pfingstsonntag verläuft in dem von Truppen umstellten Biel ohne Störung, so daß das Regiment, zu dem auch die Burgdorfer Landwehrintanteristen gehören, Dienstag früh nach stattgefundener Verdankung durch Regierungspräsident Stähli in Burgdorf wieder demobilisiert werden kann. Am gleichen Tag werden in Genf Nicole zu 6 und seine Mitschuldigen zu 2 bis 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

15. Infolge ihrer verminderten Einnahmen (Zinssenkung auf den Kapitalanlagen) und anderweitiger starker Beanspruchung hat die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Burgdorf auf Ende 1932 mit der Subventionierung der *Gewerbeschule Burgdorf* aufgehört und dementsprechend auch ihr Protektorat über diese Schule niedergelegt. Der Gemeinderat beschließt daher Uebernahme dieses Protektorates durch die Einwohnergemeinde Burgdorf.
26. 203. *Solennität*. Morgenfeier und Nachmittagszug wickeln sich im gewohnten Rahmen ab, letzterer allerdings mit einer halbstündigen Verspätung infolge eines genau zur vorgesehenen Zeit des Abmarsches einsetzenden Platzregens. Das übliche Festleben auf der Schützenmatte kommt dieses Jahr aber nicht zur Entfaltung, da die Spiele, Reigen und Tänze sowie die Verpflegung der Schulkinder des unsichern Wetters wegen in die Markthalle verlegt werden müssen.
27. Der *Stadtrat*, in den an Stelle des demissionierenden Mitgliedes Werner Friedli *Eugen Kaufmann*, Stadtarbeiter, Einsitz genommen hat, bewilligt für die Neugestaltung der *Zufahrt zur Markthalle* und des *Spielplatzes Sägegasse* einen Kredit von Fr. 44 000.— und weitere Fr. 10 000.— für die *Korrektion des nördlichen Teiles der Pestalozzistraße*.



26. † *Emil Jordi* (\* 20. September 1875), Verwalter des Elektrizitätswerkes. Der Verstorbene hat dem Werk seit seinen Anfängen im Jahr 1899 ein gewaltiges Maß von Arbeit geleistet. Zielsicher, mit äußerster Gewissenhaftigkeit und nie erlahmendem Eifer hat er es trotz vieler Enttäuschungen und Kränkungen betreut wie sein eigenes. Die Stadt hat ihm sehr viel zu verdanken.

## Juli

- 12.—23. *Oberaargauisches Landesschießen in Burgdorf*. Plansumme: Fr. 180 000.—. Beteiligung: 81 Sektionen, 77 Großgruppen, 276 Gewehrgruppen, 28 Pistolengruppen, 5800 Gewehr- und Pistolenschützen. Präsident des Organisationskomitees: Dr. Gottfried Scheidegger, Arzt. Dieses sehr gut organisierte Schützenfest, an dem über Erwarten gut geschossen wird, nimmt den besten Verlauf und bringt wiederum viel Volk nach Burgdorf. Die neue Markthalle bewährt sich auch bei diesem Anlaß als Festhalle ausgezeichnet. Jeden Abend wird das Schloß von allen Seiten durch elektrische Scheinwerfer beleuchtet, eine Neuerung, die bei der Bevölkerung sehr guten Anklang findet. Wir verdanken sie der Initiative des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, sowie einigen Gönnern, die die nötigen Mittel für die Anschaffung der Scheinwerfer und der Stromzuleitungen zur Verfügung stellten.
19. *Felsabsturz an der 3. Fluh*. Beinahe wäre es heute nachmittags 5½ Uhr während des Landesschießens beim Zeigerstand zu einer schweren Katastrophe gekommen. Fast urplötzlich löste sich von der 3. Fluh eine gewaltige Masse — man schätzt sie auf über 1000 m<sup>3</sup> — Sandstein los und fiel donnernd und die ganze Gegend in eine Staubwolke hüllend auf den einige Meter untenher des permanenten Scheibenstandes für 4 Zugscheiben eingerichteten kleinen provisorischen Scheibenstand. Wie durch ein Wunder wurden die vier in diesem Stand arbeitenden Zeiger gerettet. Ein Schulbube, namens Otto Gloor, der sich unbefugter Weise in den Scheibenstand eingeschlichen hatte und zuerst weggewiesen, dann aber auf seine Bitten hin von den



Zeigern für kleine Handreichungen verwendet wurde, hatte zuerst ein Abbröckeln an der Felswand über dem Stand bemerkt. Auf seine Warnungsrufe hin flüchteten sich die vier gefährdeten Zeiger schleunigst durch den Laufgraben in den permanenten Scheibenstand hinüber. Kaum war der letzte Mann in Sicherheit, so donnerten die gewaltigen Steinmassen, darunter Blöcke bis zu 15 m<sup>3</sup>, alles zermalmend, nieder.

22. Der Gemeinderat bewilligt an die Ausgaben einer von der Eidg. Militärverwaltung beim Gaswerk zu erstellenden *Benzintankanlage* von 400 000 Litern Fassungsvermögen mit Geleiseanschluß einen Kredit von Fr. 4000.—.

22. † *Louis Kelterborn*, Musikdirektor. Aus Neuenburg kommt die erschütternde Nachricht, daß der am dortigen Konservatorium als Lehrer wirkende Komponist und Kapellmeister Louis Kelterborn und seine Gattin wegen unheilbarer Erkrankung beider freiwillig aus dem Leben gegangen sind. Louis Kelterborn übernahm als Nachfolger Richard Gervais' 1919 in Burgdorf die Leitung von Liederkranz und Gesangsverein, sowie den Gesangsunterricht an unsern Mittelschulen und die Organistenstelle an der Stadtkirche. Schon 1925 hat er uns leider wieder verlassen. Die Zeit seines Wirkens in unsern Mauern war kurz, aber sie genügte, um ihm die Herzen aller derer, die ihm näher traten, in warmer Zuneigung zu erschließen. Ob er vor uns mit Eleganz und Sicherheit am Dirigentenpult Chor und Orchester leitete, ob er uns an seinem Lieblingsinstrument, der Orgel, in weihervollen Abendkonzerten die Schönheiten alter und neuer Kirchenmusik erschloß, ob wir mit ihm bei fröhlichem Geplauder beisammensaßen — immer schieden wir von ihm innerlich beglückt und dankbaren Herzens im Bewußtsein, einem rassigen Künstler und vornehmen Gestalter, einem lieben Menschen von seltenen Geistes- und Herzensgaben näher getreten zu sein.

30. *Kantonal-bernischer Leichtathletentag* auf dem Sportplatz in Burgdorf.

## August

1. *Bundesfeier* auf dem Schönbühl bei günstigem Wetter und großer Beteiligung mit Oberrichter Hans Blumenstein als Festredner. Schloßbeleuchtung.
- 7.—19. *Militärischer Besuch* der Sanitäts-Transportabteilung 3.
15. *Brandausbruch* im Magazin des Hauses Nr. 2 an der Heimiswilstraße. Die Alarmgruppen der Feuerwehr werden seiner Herr, bevor größerer Schaden entsteht.
27. *Gemeinderatswahl und Abstimmungen.*

Bei 2743 Stimmberechtigten und 1544 abgegebenen gültigen Stimmen wird an Stelle des zum Stadtpräsidenten vorgerückten Gottlieb Trachsel der sozialdemokratische bisherige Stadtrat *Rudolf Jost* mit 791 Stimmen in den Gemeinderat gewählt. Sein bürgerlicher Gegenkandidat, Ingenieur Hans Aebi (Bp.), erhält 749 Stimmen.

Der zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde abgeschlossene *Vertrag betreffend die Mittelschulen* wird mit 1277 gegen 216 Stimmen genehmigt.

Die *kantonale Vorlage* betreffend Aufnahme eines 24 Mill.-Anleihens für die *Krisenbekämpfung* wird in Burgdorf mit 1253 gegen 259 Stimmen angenommen. (Im ganzen Kanton Annahme mit 16 702 gegen 8149 Stimmen bei 12,4 % Stimmbeteiligung!)

† *Fritz Ingold*, Staatsanwalt (\* 17. Oktober 1860). Dreißig Jahre lang hat der Verstorbene das Amt des Staatsanwalts des 3. bernischen Assisenbezirks Ob- und Nid-Emmental mit Umsicht und größter Gewissenhaftigkeit versehen. Der Staat Bern verliert an ihm einen treuen, umsichtigen Beamten, der in Fachkreisen seines gründlichen Wissens und seiner guten Qualifikationen wegen allgemein geschätzt wurde.

## September

12. *Jean Margot*, Gymnasiallehrer, tritt nach einundvierzigjähriger Tätigkeit als Französischlehrer am Gymnasium in den Ruhestand über. Mit ihm scheidet ein alter, dem ganzen Städtchen liebgewordener Lehrer vom Gymnasium, dem

Tausende von ehemaligen Schülern für seine feine, immer korrekte und taktvolle Art des Unterrichts zu Dank verpflichtet sind. Allen wird dieser gütige, warmherzige Lehrer in bester Erinnerung bleiben.

15. Der Gemeinderat beschließt, die *Sparsuppenanstalt* im kommenden Winter wieder in Betrieb setzen zu lassen, da die herrschende Arbeitslosigkeit voraussichtlich vom Herbst an wieder zunehmen wird.
- 23.—24. *Schweizer. Widder- und Zuchtschafmarkt* in der Markthalle.
24. *Jubiläumsschwingfest des »Satus«* auf dem Sportplatz zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des *Arbeiterturnvereins* Burgdorf (früher Grütliturnverein).
- 25.—1. Oktober. *Militärischer Besuch* der Fahrennden Mitrailleur-Abteilung 3.